



der anderen Seite, d. h. auf der deutschen Seite, sollte man selbstverständlich ebenso nicht das Rind mit dem Bode ausschütten. Der Kampf gegen den Terrorismus bedeutet um... (Zurück zum Anfang des Textes)

Rede Görings in den Ausstellungshallen

Berlin, 2. März. (Sig. Weid.) Neben der großen Sportpalastausstellung, in welcher Reichsminister Göring über die Weltgefahr des Kommunismus sprach...

Heute, so erklärte Göring, mag so mancher in Demut vor Gott niederknien und ihm danken, daß die Erfüllung unserer Redeforderungen nicht eher eingetreten ist...

Keine Hauptaufgabe, so fuhr Minister Göring fort, wird es sein, das Volk des Kommunismus ausgerottet wird. (Stürmischer Beifall.) Es war ein Hungerzeichen des Schicksals...

Die neue Rotverordnung wird das deutsche Volk in Zukunft vor diesen Verbrechern schützen; denn wir werden sie mit unanschuldlicher Strenge anwenden...

Minister Göring erklärte weiter, er habe versucht, in diesem Kampfe die nationalen Kräfte des Volkes miteinzufügen, damit die Gegner der Nation gegen ihre Vernichter handeln...

deutsche Volk auf, sein Schicksal zu entscheiden. Der 6. März muß ein einziger Volksentscheid sein, ob Deutschland weiter durch... (Zurück zum Anfang des Textes)

Preussischer und süddeutscher Staatsgedanke

S.C.B. Stuttgart, 2. März. In einer Baderversammlung der Deutschen demokratischen Partei in Stuttgart behandelte Wirtschaftminister Dr. Meier auch das Thema 'Preussischer und süddeutscher Staatsgedanke'...

Eine Verhütung

Stuttgart, 2. März. Auf Grund einer Besprechung zwischen dem Reichsinnenminister Dr. Fried und den Vertretern der größeren deutschen Länder...

Das vorläufige Ergebnis der Polizeikaktion im Westen

w. Neulinghausen, 2. März. Aufgrund der umfassenden Aktion gegen die Kommunisten wurden im Rheinlande rund 1200 und in Westfalen rund 800 Personen festgenommen...

Neuenburg, 2. März. Als Weitertrag der zweiten Wohltätigkeitsversteigerung am letzten Sonntag sind unter... (Zurück zum Anfang des Textes)

(Wetterbericht) Die weltliche Depression gewinnt neuerdings wieder an Einfluss, sodaß für Samstag und Sonntag... (Zurück zum Anfang des Textes)

Nach den üblichen zur Behandlung stehenden Stoffen: Tätigkeitsbericht, Kassenbericht usw., entwickelte sich nach einem... (Zurück zum Anfang des Textes)

Kali löst sich langsamer im Erdreich auf, verteilt sich auch langsamer und wird von den Wurzeln langsamer aufgenommen...

Wie sollen die einzelnen Stoffe gegeben werden? Stickstoff kann in jeder Form, als Natrium, Ammoniak, Salpeter... (Zurück zum Anfang des Textes)

In der weiteren Aussprache wurde noch über das Veredeln, den Rückschnitt und das Auslichten debattiert und dabei... (Zurück zum Anfang des Textes)

J. SCHNEIDER-FOERSTL.: Waim Töchter Frauen werden... VERLAG OSKAR MEISTER WERDAU (1. Fortsetzung)

Die Säule dampften, als die offene Kutsche vor dem kleinen Stationsgebäude hielt, auf dessen Bahnsteig... (Zurück zum Anfang des Textes)

man ihn 'Bewalter' tituliere, war lediglich ein Zugeständnis, das man keiner Bildung zuliebe, durch die er sich von den anderen... (Zurück zum Anfang des Textes)

Margret Redlinhausen hardete auf und überlegte die Gefahr in dem grauen Breechesanzug... (Zurück zum Anfang des Textes)

Malmow hatte sich bereits nach zweiten der Koffer gebückt und schritt nach der Türe... (Zurück zum Anfang des Textes)

'Was habt ihr denn da für eine Hebelei engagiert?' — 'Wie, kleines?' — 'Bewalter ist der auf Redlinhausen?'

'Um Gottes willen nicht,' warnte Suse, als sie sah, daß die Schwester die Börse aus dem Taschchen nahm... (Zurück zum Anfang des Textes)

'Das auch noch!' kam es ärgertlich. 'Da habt ihr euch ja was Schönes aufgeschafft. Das Empfindliche, das würde ich ihm abgewöhnen... (Zurück zum Anfang des Textes)

'Ich vermute, daß er sehr arm ist,' sagte Suse kleinlaut. 'Wahrheitlich! Es laufen ja jetzt genug herum, die rein ums trockene Brot auf Arbeit gehen... (Zurück zum Anfang des Textes)

'Den Swensen?' fuhr es Suse heraus. 'Den Swensen, ja! Mit seiner Frau natürlich. Es ist gut, daß Redlinhausen so weit abgelegen ist... (Zurück zum Anfang des Textes)

'Er ist schön,' sagte die Jüngste aus ihren Gedanken heraus. 'Was ist da schon an dem blischen Lärre?' wehrte Margret abfällig... (Zurück zum Anfang des Textes)

'Er ist schön,' sagte die Jüngste aus ihren Gedanken heraus.

'Was ist da schon an dem blischen Lärre?' wehrte Margret abfällig. 'Dattermann, grüß Sie Gott!'

'Ich gratuliere auch, Fräulein Doktor!' sagte Dattermann und breitete die Blüschke über die Knie der Schwestern.

'Ja, wirklich!' befragte Suse lachend. 'Nimm von Papas Bild den Schnurrbart weg, dann hast du dich Schade, daß du kein Junge geworden bist... (Zurück zum Anfang des Textes)

'Wofür habt ihr denn das Personal?' ereiferte sich die Kellere. 'Natürlich, wenn man sich einen Herrn Malmow als Bewalter nimmt.'

'Schweig doch,' mahnte Suse, denn der Genannte kam eben aus dem Stationsgebäude... (Zurück zum Anfang des Textes)

Die Kellere kniff die Augen etwas zu, als sie gewahrte, wie ihm die Schwester mit den Bliden folgte. 'Also, da schien sich ja so manches ereignet zu haben... (Zurück zum Anfang des Textes)

'Dieser Herr Malmow hat die gleiche verdächtig glatte Frage wie Lenores Swensen?' 'Margret — wie häßlich, daß du immer gleich das Schlechteste von den Menschen denkst!'

'So! — Du duldest das nicht! Was hab ich denn gleich so ereifern, Kind. — Will er dir wohl etwas?'

'Margret!' Der Jüngeren war es, als habe ihr jemand das Kleid vom Leibe gerissen, daß sie nackt und unbedeckt ihren Körper zu Schau trug...

(Fortsetzung folgt)



**Gräfenhausen.**  
**Brennholz-Verkauf.**

Am nächsten Montag den 6. ds. Mts. kommen aus dem oberen Wald zum Verkauf:  
500 Km. buchene Scheiter und Prügel,  
500 Km. forch. und tann. Scheiter und Prügel,  
170 Hausen Reisach.  
Auswärts wohnende Käufer haben das Holz vor der Abfuhr zu bezahlen oder gute Bürgschaft zu leisten.  
Zusammenkunft morgens 8 Uhr bei der Pflanzschule.  
Den 2. März 1933. **Gemeinderat.**

**Der Christl.-soziale Volksdienst**

dessen Wochenblätter jüngst wegen böswilliger Verächtlichmachung des Reichskanzlers verboten wurde, befigt die Annahmung, sich als „evangelische Front“ vorzustellen. Die wirklich evangelische Front ist aber schon längst ins Lager der nationalen Bewegung eingetücht.

Der Volksdienst wagt es vor der Gefahr einer schwarzbraunen Verbindung zu warnen. Die Wahrheit ist, daß gerade Hitler das Zentrum ausgeschaltet hat. Zum ersten Mal seit 1918. Die Wahrheit ist, daß gerade der Volksdienst selbst jahrelang wie ein Hündlein hinter Brüning, Raas und ihren schwarzen Heerscharen hergelaufen ist und damit im Verein mit dem Marxismus die Bildung einer nationalen Regierung verhindert hat.

Es geht jetzt nicht darum, eine evangelische oder eine katholische Front zu bilden, sondern es geht um den Zusammenschluß in einer nationalen Front, in der Hitler und Papan als deutsche Katholiken neben Hindenburg und den andern evangelischen Reichsministern brüderlich zusammenstehen. Der unfehlige konfessionelle Zwiespalt muß aus der Politik ausgeschaltet und in der nationalen Bewegung für immer überbrückt werden. Wir wollen kein evangelisches Zentrum, wir haben an dem bisherigen katholischen genug bekommen.

Darum weg mit dem heuchlerisch sich Christlich nennenden Volksdienst.

**Wählt nur Liste 1.**  
Ein evangelischer Christ.

**Die Forderungen des Volksdienstes zur Wahl**

Der Christliche Volksdienst, der die Forderung vertritt, daß der Regierung eine ehrliche Chance gegeben werde zu zeigen, was sie kann, stellt für die Gegenwart im Einzelnen als politische Ziele auf:

Eine auf den Kräften christlichen Glaubens und deutscher Art beruhende Volksgemeinschaft, die heute ebenso bedrückt ist vom kapitalistischen Herrenstandpunkt und kassentämpferischen Marxismus wie von dem Zerwahn, der von der Masse allein das Heil erhofft.

Sicherung des Rechts der Elternschaft auf Erziehung und Schule und Schutz der kinderreichen Familien.

Freie Entfaltungsmöglichkeit der Kirchen zur Erfüllung ihrer Aufgaben.

Volle politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Gleichberechtigung aller wertvollen Volksschichten und aller schaffenden Stände, insbesondere auch der Arbeitnehmererschaft.

Eine planvolle Leitung der Wirtschaft, in der der Mensch im Mittelpunkt stehen muß.

Großzügige und planmäßige Arbeitsbeschaffung unter führender Mitverantwortung des Staates.

Förderung aller Betriebsarten, in denen persönliche Unternehmerverantwortung noch wirksam ist.

Abbau der Zinsen, Reform der Währung, scharfe Staatskontrolle der Großbanken und Konzerne, Anpassung der Gehälter ihrer Leiter an die Not der Zeit.

Schutz und Förderung des Bauerntums, vor allem der bäuerlichen Veredelungsproduktion mit sofort wirksam werdenden Mitteln, insbesondere durch Lieferung verbilligten Frischfleisches an die Arbeitslosen.

Als staatliche und bürgerliche Notwendigkeit eine großzügige und planmäßige Anstellung von Bauernjungen und Landarbeitern im Norden und Osten Deutschlands, unter Einspar des freiwilligen Arbeitsdienstes, der unter Vermeidung unnützer staatlicher Bevormundung weiter entwickelt werden muß.

Schnelle Unterdrückung aller Mißbräuche bei der Abhilfe und schrittweise Überführung der nicht mehr sanierungsfähigen landwirtschaftlichen Großbetriebe in die Zieldung unter Bekämpfung jeden Bodenwunders.

Sofortige Beseitigung der sozialen Härten der Notverordnungen, vor allem in Hinblick auf die Invaliden- und Sozialrentner, Kleinrentner und Kriegsober, sowie auf die Rezept- und Arzneigebühr.

**Mit Einsatz aller Kräfte kämpft er:**

gegen jeden Versuch der politischen Entmündigung des deutschen Volkes durch Unterbindung der verfassungsmäßigen Volksrechte und der Volksvertretung und Aufrechterhaltung einer Parteiherrschaft,

gegen jede Unterdrückung des Rechts der Arbeitnehmer auf freien Zusammenschluß und ungehinderte Wahrung ihrer Belange,

gegen jeden Versuch einer Gefährdung oder Entwertung der Sozialversicherung, des Arbeitsrechts, des Tarifvertrags und des staatlichen Schlichtungswesens,

gegen jeden Versuch, dem deutschen Volke weitere Tribute aufzuladen, wie sie in dem Lausanne Vertrag enthalten sind.

**Wählt Liste 8**



**Warum Wirtschaftsminister Dr. Maier?**

**Weil** er ein ehrlicher Treuhänder aller Zweige der schwäbischen Wirtschaft ist,

**Weil** er die Forderungen Württembergs gegenüber dem Reich sowohl als Minister wie als Abgeordneter mit großer Entschiedenheit und Erfolg vertreten hat,

**Weil** er immer rechtzeitig auf Gefahren für unsere heimische Wirtschaft hingewiesen und sie zum guten Teil abgewendet hat,

**Weil** er ein zuverlässiger Kämpfer für Volksrecht, Beamtenrecht und kulturellen Fortschritt ist.

**Darum Liste 9**

**Wirtschaftsminister Dr. Reinhold Maier**  
**Keine Stimme geht verloren!**



**Bleyde**

Das Kleid der gut-angezogenen Dame

Die Frau von heute verlangt eine bequeme, praktische Kleidung. Das Bleyde-Kleid verbindet in geschickter Weise diese Vorzüge, ohne das Modische zu vernachlässigen. Selbst täglich getragen, behält es stets sein gutes Aussehen.

**Carl Barth**

Pforzheim, Zerronnenstraße 3

**Hochzeits-Karten**

liefert schnellstens **C. Meck'sche Buchdruckerei.**

**N. S. D. A. P.**  
Ortsgruppe Neuenbürg.  
Samstag den 4. März,  
abends 7 1/2 Uhr,  
im Gasthof zum „Bären“  
**große öffentliche Versammlung**

mit großem Militär-Konzert  
ausgeführt von der gesamten Kapelle des hiesigen Musikvereins (Leitung Kapellmeister Wendt).

Uebertragung der Rede unseres Führers, des Herrn Reichskanzlers Adolf Hitler aus Königsberg; des weiteren spricht zu Ihnen unser Pg. **Dr. Kuhorst** aus Stuttgart.

Deutsche Männer! Deutsche Frauen aller Stände! Zeigt in einer eindrucksvollen Massen-Rundgebung, daß auch ihr hinter unserem Führer steht.

Eintritt frei! **Eintritt frei!**

**Brennholz- und Schlagraum-Versteigerung**

des Forstamts Mittelberg in Ettlingen Donnerstag, 9. März, 1/9 Uhr, in der „Bergschmiede“ im Holzbadstal aus Abt. 78, 85, 87, 88, 92 (Förster Kunz, Schelberg) 174 Ester buchene und tannene Scheiter und Prügel und 8 Lose Schlagraum aus Abt. 78 und 92; aus Abt. 95, 101, 104, 108, 110, 118 (Förster Gelfert, Langenalb) 33 Lose Schlagraum.

**Zwangs-Versteigerung.**

Es werden öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert am Samstag, 4. März, vorm. 10 Uhr, in **Herrenalb:**

1 Drogenschrank, 1 Ladenregal, 2 Ledertische, fünf Sammmantel.

Zusammenkunft beim Rathaus. **Gerichtsvollzieherstelle Herrenalb.**

**Sängerbund Birkenfeld.**

Am Samstag den 4. d. M., abends 8 Uhr, findet im Lokal Hotel z. „Schwarzwaldbaum“ unsere jährliche

**General-Versammlung**

statt. Sänger haben vollständig zu erscheinen. Postive Mitglieder sind freundlichst eingeladen.

**Der Verwaltung.**

Suche auf 1. April ein tüchtiges, fleißiges

**Mädchen**

für alle Arbeiten. Vorzustellen mit Zeugnissen bei

**Friedrich Bärle,** Wirtschaft und Pension zum „König von Preußen“, Frauenalb.

**Gasth. z. „Eyachbrücke“ Samstag und Sonntag**

**Wildschwein-Braten.**

**Befuchstorten** liefert schnellstens **C. Meck'sche Buchdr.**

**Knorr**

empfiehlt für die nächste Woche folgende Suppen:

Sonntag:	Frühling
Montag:	Rönnigin
Dienstag:	Eiernudeln
Mittwoch:	Familien
Donnerstag:	Pilz
Freitag:	Heilbronner
Samstag:	Erbesen mit Speck

Alle diese Suppen lassen sich ohne Zutaten mühelos zubereiten mit

**Knorr Suppenwürfel**  
1 Würfel = 2 Teller = 10 Pfennig

Die beliebte Knorr Erbsenwurst kostet für 4 Teller 19 Pf., für 6 Teller 28 Pf., für 8 Teller 37 Pf.

